



## **UrSprung in der Südsee – Begegnung mit den Turmspringern von Pentecost**

Ausstellung am Staatlichen Museum für Völkerkunde München

Vom 20. Juni bis 13. September 2009 – Eröffnung am 19. Juni 2009, 19:00 Uhr.

[www.ursprung-in-der-suedsee](http://www.ursprung-in-der-suedsee)

Schritt für Schritt nähert sich der Besucher einer ihm völlig fremden Welt. Er begibt sich auf eine virtuelle Reise um den halben Globus, von München in das *Kastom* Dorf Bunlap auf der Insel Pentecost/ Vanuatu. Die Menschen hier, sie nennen sich *Sa*, haben vor vielen Jahren den Vorläufer des Bungeespringens „erfunden“. Fünf Männer aus Bunlap treten zugleich ganz real eine Reise an, von Vanuatu nach Deutschland, und wirken als Partner an der Ausstellung mit. Durch den Bau eines Modells ihrer Sprungtürme – ein traditioneller *Naghol* – auf dem Platz vor dem Museum wird dabei die Ausstellung in den öffentlichen Raum hinein erweitert und Raum für Begegnungen zwischen Besuchern und Gästen geschaffen. Der Weg durch die Räume im Museum führt den Besucher von der Peripherie an *Juban* Masken und einem Wohnhaus vorbei in das Zentrum des Dorfes, den Tanzplatz. Die Objekte und Installationen gewähren Einblick in die Lebenswelt der *Kastom Sa*. Sie scheinen aus einer anderen, vergangenen Zeit zu stammen. Sie tragen Penisbinde und Grasrock, lehnen Kirchen und Schulen ab. Sie kennen die „Welt draußen“ aus eigener Anschauung genau, haben sich jedoch - ganz bewußt! – dagegen entschieden und leben weiterhin sehr weitgehend nach den Regeln ihrer Vorfahren. In den letzten 50 Jahren haben die *Kastom Sa* ihre Kultur erstaunlich hartnäckig gegen Zwänge von außen verteidigt. Dies überrascht angesichts eines zunehmenden Globalisierungsdruckes, und widerspricht unseren Paradigmen von Fortschritt und Wachstum. Dennoch bedeutet *Kastom* keineswegs Stillstand, sondern ein ständiges kreatives und behutsames Weiterentwickeln einer eigenständigen Vision von Gesellschaft. Die Ausstellung zeigt, daß wir in einer Welt der "Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen" leben, in der unerwartete und erstaunlich individuelle kulturelle Entwicklungen möglich, sowie ein ständiges Überdenken des eigenen Standortes notwendig sind.

Kuration: Dr. Michaela Appel, Martina Kleinert, Dr. Thorolf Lipp

In Kooperation mit dem Forum deutsch-pazifischer Begegnungen e.V.

[www.forum-deupaz.de](http://www.forum-deupaz.de)